



Ausgabe Nr. 186 November - Dezember 2019

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Lukas Evangelium Kapitel 16, Vers 10-13 spricht Jesus von der Zuverlässigkeit von Menschen. Jesus sagte „**Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen.**“ Man kann wohl auch sagen: wer von klein auf diese Zuverlässigkeit lernt, der wird sie auch als erwachsener Mensch behalten und danach handeln. Ein Mensch, der Zuversicht hat, der ohne Angst nach vorne schaut und auf ein Ziel zugeht, der kann auch zuverlässig sein.

Das Herz ist einerseits ein Organ im Körper des Menschen. Es steht aber auch für unser Inneres. Das ist wie ein Ort mitten in uns. Da entstehen Gefühle. Unser Gewissen sagt uns, was wir tun sollen. Da zeigt sich, was uns wichtig ist und woran wir glauben. Diese Bedeutung des Herzens findet sich auch in Redewendungen. Wenn einer sagt: „Mein Herz ist schwer“, dann ist er traurig. Noch schlimmer ist der Kummer, wenn jemand sagt: „Das bricht mir das Herz“. Wenn mir „Ein Stein vom Herzen fällt“, dann bin ich erleichtert. Und wer „etwas auf dem Herzen hat“ der hat ein ernstes Anliegen, über das er vielleicht sprechen möchte. Die Bibel warnt uns davor, unser Herz an die falschen Dinge zu hängen, wie zum Beispiel an Geld und Besitz. „Mammon“ ist das biblische Wort dafür. Wenn wir unser Herz an Geld und Reichtum hängen und nur noch dafür leben, dann können wir kaltherzig, einsam und unglücklich werden. Dann kümmert es uns vielleicht nicht mehr, wenn andere in

unserer Umgebung arm und in Not sind. Wir schaffen es nicht, mehr von unserem Besitz abzugeben und mit ihnen zu teilen. Und das widerspricht ganz und gar dem Willen Gottes. Und es widerspricht auch dem Willen Gottes, andere zu betrügen und zu berauben, um den eigenen Reichtum zu vergrößern.

Jesus sagt uns im Evangelium des Lukas ganz und klar, was er von uns erwartet (Lk 16, 10-13).

UND WÄRE
CHRISTUS
TAUSENDMAL
IN BETHLEHEM
GEBOREN,
DOCH NICHT IN
DIR, DU
BLIEBEST DOCH
IN ALLE
EWIGKEIT
VERLOREN.

Angelus Silesius

Menschen, die an Gott glauben, werden nicht gierig nach Geld und Reichtum streben. Wir sind frei, die Schätze zu sammeln, die bei Gott reich machen. Die Geschichte „Der reiche Mann“ von Leo Tolstoi zeigt uns, welche Schätze das sein können. Es geht darin um einen reichen

Mann, für den Geld immer das Wichtigste im Leben war. Er glaubte, dass es auch im Himmel vor allem auf Geld ankäme. Als er starb und ins jenseits kam, wurden Bücher aufgeschlagen. Man suchte nach seinem Namen, konnte ihn aber nicht finden. Die Suche dauerte so lange, dass der reiche Mann Hunger und Durst bekam. Zum Glück gab es auch hier Speisen und Getränke. Er entdeckte in der Nähe eine Theke wie in einer Gaststätte und freute sich, dass er einen Beutel mit Geldstücken bei sich hatte. Der reiche Mann sah die leckeren Speisen, die anscheinend gar nicht viel kosteten, und bestellte. Daraufhin erklärte der Mann hinter der Theke, dass man im Himmel zuerst bezahlen müsse. „Gerne“, sagte der reiche Mann und holte ein großes Geldstück hervor. „Können Sie mir auf dieses Geldstück herausgeben?“, fragte er. „Leider nicht!“, lautete die Antwort. Ich brauche kleine Münzen, dachte der Reiche. In der Nacht sprach er zu seinen Söhnen im Schlaf und bat sie, ein Säckchen mit kleinen Münzen für ihn bereitzulegen. Die Söhne erschrecken, erfüllten dann aber den Willen ihres Vaters. Voll Freude trat dieser zum zweiten Mal an die Theke und wiederholte seine Bestellung. „Hier wird im Voraus bezahlt“, bekam er erneut zur Antwort. „Bitte schön!“ sagte der reiche Mann und reichte einige Münzen über die Theke. Der Verkäufer sah ihn voll Mitleid an und erwiderte „**Wir nehmen nicht die Geldstücke an, die Sie besitzen.**“

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs

die herbstliche, kühlere und auch dunklere Jahreszeit ist nun angebrochen, die uns ein wenig zum Innehalten einladen soll. Gerade, weil die Wochen vor Weihnachten heutzutage keineswegs mehr eine stille Zeit sind, wäre es für uns alle gut, uns auch zeitliche Inseln der Ruhe zu gönnen. Der aktuelle Pfarrbrief steht ganz im Mittelpunkt der sich nahenden Adventzeit mit vielfältigen Angeboten, wie den täglichen Roratemessen, einer Adventfahrt für die Senioren, dem Adventkonzert in unserer Pfarrkirche oder der alljährlichen Krippenausstellung im Seniorenhaus St. Klemens. In dieser Ausgabe findet ihr aber auch Berichte über vergangene Veranstaltungen, wie den Flohmarkt, die Sternwallfahrt unseres Entwicklungsraums oder unser Pfarrfest „Hola Mexico“. Wir laden ein, das Angebot unserer Pfarrcaritas anzunehmen und informieren auch über die Gestaltung unseres Pfarrgartens nach Abschluss der Kanalsanierungsarbeiten.

Allen, die in unserem Pfarrgebiet wohnen bzw. unserer Pfarre verbunden sind, wünschen wir einen besinnlichen Jahresausklang!

*Markus Beclin,
stv. Vorsitzender des PGR*

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.
Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.
Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.
Mail: pfarrewolfersberg@aon.at
Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.
Erscheinungsort: 1140 Wien.
Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

Hier zählen nur die Münzen, die Sie in Ihrem Leben verschenkt haben. Gab es denn keinen Bettler, dem Sie etwas geschenkt haben?“ Der Reiche senkte traurig den Kopf, denn er hatte niemals etwas abgegeben. Hier nutzte ihm all sein Geld nichts. Im Himmel war er bettelarm.

Wer sein Herz an das Geld hängt, hat mit Gott nichts mehr im Sinn und bleibt vielen Menschen Liebe und Zuneigung, Hilfe und Leben schuldig. Ich muss mich also entscheiden, wem ich gehören will – Gott oder dem Geld.

Die Adventzeit ist die Zeit des Wartens, Wachens und Betens. Keine unnütze Zeit, in der man nichts tut. Auch wenn wir uns, wie bereits erwähnt, heute schwer damit tun zu warten, zu wachen und zu beten, so ist es doch die

einzigste Haltung, um in Aufmerksamkeit Gott entgegenzugehen, um sein Kommen nicht zu versäumen. In Jesus ist Gottes Liebe sichtbar geworden in unserer Welt.

In der Freude an Gott, in Dankbarkeit für die Liebe Christi und im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes wollen wir Christus entgegengehen jetzt – in diesen Wochen vor Weihnachten und im Advent unseres Lebens!

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche euch während dieser adventlichen und weihnachtlichen Zeit der Gnade die Erfahrung der Nähe unseres liebenden und barmherzigen Gottes, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2020!

Ich möchte auch noch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren treuen Dienst in unserer Gemeinde in den vergangenen Arbeitsjahren danken! Mein Dank allen, die für die Kanalsanierung gearbeitet und gespendet haben. Ich bin allen sehr dankbar, die den Flohmarkt und die Pfarrfeste so wunderbar organisiert und gestaltet haben. Vielen Dank auch all den Helfern die sich für die Neugestaltung des Pfarrgartens eingesetzt haben!

Vergelt's Gott!

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

EINLADUNG ZUM ADVENTKONZERT

Auch heuer freuen wir uns euch zum Adventkonzert der Pfarre St. Josef am Wolfersberg ganz herzlich einzuladen zu dürfen. Es erwartet euch ein kurzweiliges, abwechslungsreiches Programm, Lieder aus dem Advent und der Vorweihnachtszeit, Gesungenes wie Instrumentales, dargeboten von musikbegeisterten Menschen aller Altersgruppen unserer Pfarre. Das Konzert findet in unserer Kirche am 8. Dezember 2019 um 18:00

Uhr statt, das Programm dauert ca. eine Stunde und der Eintritt ist frei. Stimmen wir uns gemeinsam auf die Adventzeit ein.

Nehmt auch gerne eure Familie, Freunde, Verwandte und Bekannte mit!

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Johannes Eschenbacher



Pfarrcaritas - ein Brief an dich.....

Liebe Pfarrgemeinde!

Unsere Pfarr-Caritas möchte euch eine Idee vorstellen, die für Menschen gedacht ist, die nicht, nicht mehr oder nur in eingeschränkter Form am gewohnten gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Wir stellen uns vor, dass regelmäßige Briefe zu verschiedenen Themen für Abwechslung und Bereicherung sorgen könnten.

Wenn ihr selbst und vielleicht auch



andere euch bekannte Menschen in unserem Pfarrgebiet sich über diese Briefe freuen würden, bitten wir euch, eine kurze Notiz mit Namen und Adresse in die gelbe Caritas-Box in der Kirche einzuwerfen. Selbstverständlich behandeln wir alle Informationen vertraulich und diskret.

Recht herzlichen Dank

Eure Pfarr-Caritas

Einladung zu den Rorate-Messen

Rorate caeli desuper – „Tauet ihr Himmel von oben“ (Jes 45,8). Ein alter Brauch in der Adventzeit ist der Gang zur frühmorgendlichen Rorate-Messe.

Es bedarf vielleicht einiger Überwindung, in aller Herrgottsfrüh zur Messe zu gehen. Aber wir werden dafür reichlich beschenkt.

Diese besonderen Gottesdienste er-

möglichen uns einen stimmungsvollen Einstieg in den neuen Tag.

Der Sehnsucht nach dem Kommen des Herrn, unseres Erlösers, nachzuspüren, verbindet uns und lässt uns das empfangene Licht in unseren Alltag mitnehmen.

Lassen wir uns beschenken!

Elisabeth Weigl-Tloust



FLOHMARKT 2019



Dank der vielen zur Verfügung gestellten „Flöhe“ konnten wir heuer den Betrag von 6.650 Euro für die Renovierungsarbeiten erwirtschaften.

Was nicht verkauft werden konnte, haben wir wieder einer Hilfsorganisation in Oberösterreich, der Volkshilfe Wien und dem Reparatur- und Servicezentrum RUSZ überlassen.

Allen Spendern und Käufern ein herzliches Vergelt's Gott!

Karl Binder im Namen des Flohmarkt-Teams

Sternstunde in Hütteldorf

Schon seit einigen Jahren macht der Entwicklungsraum „Stadtdekanat 14

West“ zu Beginn des Arbeitsjahres eine Sternwallfahrt zu einer der



Kirchen des Entwicklungsraums:

mehrmals nach Mariabrunn, voriges Jahr auf den Kordon, heuer am 6. September nach Hütteldorf.

Da in Hütteldorf fünf Organisten aus verschiedenen Pfarren des Entwicklungsraums tätig sind, nahmen wir die Gelegen-

heit wahr, alle fünf zu bitten, in diesem Gottesdienst zu spielen. Und sie kamen.

Sie begleiteten abwechselnd unseren Gesang und brachten auch noch einige Solo-Stücke. Wirklich eine Sternstunde!

Pfarrer Wawrzonek dankte den fünf Künstlern dann auch gebührend für ihren unermüdlichen Einsatz und für die Bereitschaft zu diesem gelungenen Experiment und überreichte ihnen mit einem „Danke“ und mit Noten versehene Kerzen.

Barbara Roth

Mexiko bei uns zu Gast



singen und Mittanzen zu bewegen. Die mexikanische Fiesta lockte sowohl Junge als auch Junggebliebene aus unserer Pfarrgemeinde an und bot ihnen einen unterhaltsamen, gemütlichen Abend mit vielen neuen Erfahrungen für Ohren, Augen und Magen. Wir danken für euer Kommen und Mitfeiern! Der Reingewinn der Veranstaltung von 2.230 Euro kommt der im Sommer durchgeführten Kanalsanierung zugute.

Das Organisationsteam

Mexikanische Rhythmen, Kakteen in jeder Größe, bunte Lichter und Kerzen, der Geruch köstlicher Empanadas und Quesadillas, so manches Glas Tequila oder Weine aus mexikanischen Regionen und dazu jede Menge gutgelaunter Gäste. Das war unser Fest „Hola Mexico“ am 21. September 2019, das für einen Abend einen anderen Erdteil in unser Pfarrheim zauberte.

Viel Anteil an der guten Stimmung hatte auch die original mexikanische Musikgruppe mit Gitarren- und Geigenspieler sowie einer Sängerin und Tänzerin, die es verstand, auch die Gäste zum Mit-



Gestaltung des Pfarrgartens

Nachdem durch die Erdbebewegungen, welche zur Errichtung des neuen Kanales erforderlich waren, nicht mehr viel vom ehemaligen Garten übrig geblieben war, war es dringend, noch vor Herbstbeginn, an der Zeit die Gestaltung des Gartens

in Angriff zu nehmen. Da unsere Geldreserven bereits durch die Kanalsanierung beträchtlich geschrumpft waren, kam mir die Idee bei Gärtnereien um gesponserte Pflanzen zu bitten. Die Firmen Krepela und Starkl zeigten

ten Vielfalt an Pflanzen gestalten konnten.

Ein hilfsbereiter, großzügiger Gärtner hat uns seine Arbeitszeit geschenkt und lediglich die Materialien, wie Erde, Sand und Rindenmulch verrechnet. Er fräste den Boden, befreite ihn von weiteren Steinen, bereitete den Boden für den Rasen vor, pflanzte sämtliche gesponserte Pflanzen und spendete weitere Blumenstöcke.

Pater Thomas hat dankenswerter Weise das Gießen der jungen Pflanzen übernommen und schon bald konnte man sehen, dass auch die Wiese wächst.

Mit ein bisschen Glück und Pflege können wir uns bereits im nächsten Sommer an den Gartenblumen erfreuen, wenn sie nicht nur den Garten, sondern auch unsere Kirche schmücken.

Doris Karmel, PGR



Adventfahrt zur „Kripperlroas“ nach Hollenstein...

... am 9. Dezember 2019

- 08:00 Uhr -> Abfahrt von der Kirche, Anzbachgasse 89
- 10:00 Uhr -> Führung im Riess-Kelomat Werk in Ybbsitz
- 12:30 Uhr -> Mittagstisch im Gasthaus zur Traube in Hollenstein
- 14:30 Uhr -> Messe in der Pfarrkirche d. Hl. Johannes/Hl. Nikolaus
- 15:30 Uhr -> Beginn der „Kripperlroas“ zur Felsenkrippe in Begleitung eines „Hirten“ und der Bläsergruppe, mit Ausklang bei einem Glas Tee oder Glühwein
- 17:30 Uhr -> Rückfahrt nach Wien, Ankunft etwa 20:00 Uhr

Preis pro Person Euro 30,-

(im Preis nicht enthalten ist das Mittagessen)

Anmeldung bei Lieselotte Urbanek, Tel 0677 626 605 75



Pfingstwallfahrt 2020



Die kommende Pfingstwallfahrt im Juni ist noch einige Zeit entfernt, aber aufgrund zahlreicher Pilgergruppen nach Mariazell ist es notwendig, schon rechtzeitig die Quartiere zu bestellen.

Ich bitte euch, eure Quartierwünsche bis 26. Jänner 2020 in die Liste in der Pfarrkanzlei einzutragen oder an die Emailadresse schmidt61@gmx.at zu schicken.

Es ist ebenfalls notwendig, pro Übernachtung und Person, eine **Akontozahlung von 30 Euro** auf mein Girokonto zu überweisen.

Die Kontodaten werden nach erfolgter Anmeldung bekanntgegeben.

Herbert Schmidt

Dank unserer ehrenamtlichen Pfarrbrief-Pfarrbriefträger ist dafür gesorgt, dass jeder Haushalt in unserem Pfarrgebiet ein aktuelles Exemplar des Pfarrbriefs erhält. Es ist uns wichtig, dass die Informationen über unser Pfarrleben direkt zu euch nach Hause geliefert werden. Wenn die Zustellung auch kostenlos erfolgt, so fallen für den Druck der jährlich fünf Ausgaben Kosten von knapp 3.000 Euro an, die für uns als kleine Pfarre ein nicht unwesentlicher Kostenfaktor sind. Wer Anerkennung für die wertvolle Arbeit des Redak-

tionsteams und des Pfarrbrief-austrägerteams zeigen will, kann einen kleinen **Vergelt's Gott!** (oder gern auch größeren) Kostenbeitrag leisten.

AT **BAWAG** BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft **ZAHLUNGSANWEISUNG**

Empfängerin Name/Firma
Kath. Pfarramt St. Josef 1140 Wien

IBAN Empfängerin
AT63 6000 0000 0172 9885

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen **EUR** Betrag Cent

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an Empfängerin weitergeleitet

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

30+ Betrag Beleg +

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Arbeit des Redak-

Heraustreten aus der Nacht...

Was ist das eigentlich - Advent? Darauf lassen sich viele Antworten geben. Man kann grollend sagen, eigentlich sei er nur ein Vorwand für Hektik und Geschäft, garniert mit sentimentalen Schablonen, die längst nicht mehr geglaubt werden. Das mag in vielen Fällen zutreffen, aber das Ganze ist es doch nicht. Man kann auch umgekehrt sagen, Advent sei eine Zeit, in der mitten in einer ungläubigen Welt noch etwas von dem Glanz des verlorenen Glaubens sichtbar wird und nachleuchtet. So wie Sterne noch

lange nach ihrem Erlöschen zu sehen sind, weil ihr Licht von damals noch immer auf dem Weg zu uns ist, so hat das Geheimnis etwas von Wärme und Hoffnung oft auch noch für diejenigen übrig, die es nicht mehr zu glauben vermögen. So kann man auch sagen, Advent sei eine Zeit, in der eine sonst fast vergessene Güte mobilisiert wird, die Bereitschaft, an den anderen zu denken und ihm ein Zeichen der Güte zu geben. Schließlich kann man sagen, Advent sei eine Zeit, in der altes Brauchtum lebendig wird,

etwa in den vielen Adventsingen, die landauf, landab gehalten werden. In den Melodien und Texten, die wir da hören, ragt etwas von der Einfachheit, von der Phantasie und der fröhlichen Glaubensstärke unserer Vorfahren in unsere Zeit herein, tröstet und ermutigt uns, es vielleicht doch wieder mit dem Glauben zu wagen, der die Menschen inmitten sehr schwerer Zeiten so froh machen konnte.

Papst Benedikt XVI

Krippenausstellung im Caritas-Haus St. Klemens

„Alle Jahre wieder kommt die Krippen-Show“. Und zwar in das Caritas-Haus St. Klemens in Form einer Ausstellung, die mit immer wieder anderen Exponaten jedes Mal aufs Neue bezaubert. Die Vielfalt von Materialien und Machart scheint dabei unbegrenzt: Da gibt es etwa eine winzige Krippe, nur aus einem einzigen Stein gehauen, eine aus Fäden geklöppelte, oder wunderschön geformte aus Salzteig, oder aus Ton gebrannt.

Zu den bemerkenswerten Kuriosa zählt wohl jene Krippe, die nur aus Holzquadern besteht. Ein kleiner Holzquader symbolisiert das Jesuskind. Alle übrigen sind völlig gleich: Die horizontal liegenden symbolisieren das Vieh, und die senkrechten stellen Menschen dar, deren Rolle aus der Entfernung zum Kind ableitbar ist. Der Titel dieser Krippe lautet: Wie stellst du dir die

Geburt Christi vor? Hierbei zeigt sich, dass nicht immer die Fantasie des Künstlers gefragt ist, sondern bisweilen auch die des Betrachters. Eine höchst eigenwillige Darstellung, die wohl etwas provoziert, aber auf jeden Fall betroffen und nachdenklich macht.

Begonnen hat alles vor vielen Jahren. Eine Bewohnerin des Hauses präsentierte die Papier-Krippe ihres Mannes, die dieser aus der Kriegsgefangenschaft wieder unversehr nach Hause gebracht hatte. Es war eine Krippe von großer Symbolkraft, die ihre eigene, bewegte Geschichte nur erahnen lässt.

Religiöse Menschen haben es seit Jahrhunderten eindrucksvoll verstanden, die Würde des Geburtsortes von Jesus in großer Vielfalt darzustellen, und ein Einblick in die Fantasie und den Variantenreichtum

dieser Kunst kann von 8. – 15. Dezember im Hochparterre des Klemensheims gewonnen werden. Die Ausstellung ist dort von 14.00 – bis 16.30 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei, und das Erlebnis der vielen, unterschiedlichen Krippen vermag zu überraschen.

Michael Wurstbauer



Krippe aus Salzteig

Energetische Hilfestellung bei:

Klassische Bioresonanz:

- Allergien
- Neurodermitis, Hautausschläge
- Asthma, Heuschnupfen
- Magen- und Darmbeschwerden
- Entzündungen
- Rheuma
- Migräne - Schmerzen uvm.

Raucherentwöhnung:

- Zigarette wird wie ein Allergen eingeschwungen

Biosonie
Bioresonanz

Der richtige Weg zur Gesundheit

Rufen Sie mich an, ich freue mich auf Sie!

Biosonie Wien 14

Linzerstraße 434-436/2/2
1140 Wien

0677/612 664 94

www.biosonie-wien14.at

Energetische Hilfestellung bei:

Gewichtsreduktion:

- energetischer Lebensmitteltest
- Lebensmittel, die Fettdspots erzeugen, ersetzen
- 1/2 bis 1 kg pro Woche weniger
- für Kinder bestens geeignet
- gesund und langsam abnehmen

Bioresonanz für Tiere:

- Gleiches Prinzip wie beim Menschen
- für Hund und Katze

Claudia Vock

Liebe Kinder!

Für die nahende Winterzeit habe ich ein Salzteigrezept für euch. Damit könnt ihr Skulpturen formen oder Anhänger machen.

Was ihr für den Salzteig benötigt:

- Salz
- Mehl
- Wasser
- Ein Backrohr (bitte deine Eltern um Hilfe wenn du das Backrohr benutzt)
- Backpapier
- Schüssel
- Becher
- Backblech

Und so geht's:

Du gibst einen Becher Salz, zwei Becher Mehl und einen Becher Wasser in die Schüssel. Dann vermischt und knetest du die Zutaten zu einem Teig. Den Teig kannst du dann nutzen um Figuren zu formen, Anhänger zu machen oder was dir sonst noch so einfällt. Wenn du damit fertig bist, legst du deine Figuren oder Anhänger auf ein Stück Backpapier, dieses legst du dann auf ein Backblech. Dann kommt das Backblech mit den Figuren für ca. 30 Minuten bei 150°Grad in das Backrohr. Bitte frag deine Eltern um Hilfe dabei. Nach dem Aushärten lässt du die Salzteigfiguren auskühlen. Danach kannst du sie, falls du möchtest bunt anmalen.



Ich wünsche euch viel Spaß mit dem Salzteig und eine schöne Winterzeit!

Eure Bianca Hanke



Pfarre Wolfersberg

Fr	1.11.	08:00 und 09:30 Hl. Messe, Friedhofsgang: 11:00 Hadersdorf 15:00 Hütteldorf
Sa	2.11.	19:00 Requiem für alle Verstorbenen
Fr	8.11.	15:00 erste Erstkommunionstunde
So	10.11.	09:30 Musik zur Hl. Messe Fam. Aschauer
Mo	11.11.	keine Hl. Messe, 17:00 Martinsfeier mit Umzug
So	24.11.	09:30 Familienmesse
Sa	30.11.	16:00 Adventkranzsegnung, anschließend JS-Weihnachtsmarkt
So	1.12.	1. Adventsonntag, Jungscharmesse, JS-Weihnachtsmarkt bis 11:30
Mo	2.12.	ab heute täglich 06:00 Roratemesse, alle Wochentagsmessen entfallen, außer Montag 19:00 Liturgieausschuss
Fr	6.12.	16:15 Nikolausfeier für Kinder in der Kirche
So	8.12.	18:00 Adventkonzert
Mo	9.12.	Seniorenausflug nach Hollenstein/Ybbs, keine Hl. Messe
Do	12.12.	06:00 Jugend/Jungschlar-Rorate mit Frühstück
So	15.12.	Bußsonntag, 17:00 Adventfeier des Siedlervereins im Pfarrsaal
Fr	20.12.	Weihnachtsgottesdienst der Schulkinder; 09:30 3. und 4. Klassen, 10:15 1. und 2. Klassen
Di	24.12.	15:00 Weihnachtseinstimmung der Kinder 23:30 Hirtensingen, 23:50 Herbergsuche 24:00 Christmette, anschl. Agape im Pfarrsaal
Mi	25.12.	Christtag, 08:00 Hl. Messe, 09:30 Kinder-Weihnachtsmesse
Do	26.12.	Stephanitag, nur eine Hl. Messe um 09:30
So	29.12.	09:30 Geburtstagsmesse für alle im Nov/Dez Geborenen
Di	31.12.	18:30 stille Anbetung, 19:00 Jahresschluss/ Dankmesse

Vorschau Jänner 2020:

Mi 1.1. nur eine Hl. Messe um 09:30

So/Mo 5./6.1. Sternsinger Hausbesuche

Pfarrcafe November und Dezember gemäß aushängender Liste

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Kumar Sidhaan Sebastian

In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:

Helmut Lichka (80), Walter Ranzinger (83), Helmut Froschauer (86), Robert Uher (67), Hermann Kornherr (63), Sonja Chlanda (56), Leopoldine Kanis (85), Maria Czerny, Petar Marincic, Hildegard Mertl, Anna Bruckner

Messordnung in unserer Kirche:

Mo	17:00	vorher 15:00 Seniorenrunde
Di	19:30	vorher 19:00 Rosenkranz
Mi	08:00	vorher 07:30 Morgenlob
Do	19:30	vorher 19:00 Rosenkranz
Fr	08:00	vorher 07:30 Morgenlob
Sa	19:00	Vorabendmesse
So	08:00 und 09:30	

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe
Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen
und nach Vereinbarung

Seniorenhaus St. Klemens

Fr	1.11.	Allerheiligen Gottesdienst um 16:30
Sa	2.11.	Allerseelen, Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen um 16:30
So	3.11.	kein Gottesdienst
Fr	29.11.	Lobpreis mit Baptistengemeinde um 16:30
So	1.12.	1. Adventsonntag, Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze um 16:30
Fr	13.12.	Adventandacht um 16:30
Fr	20.12.	Adventandacht um 16:30
Di	24.12.	Heiliger Abend, Christmette um 16:30
Mi	15.12.	Christtag, Gottesdienst um 16:30

Krippenausstellung von 8.12. bis 15.12. von 14:00 bis 16:30

Pfarre Kordon

Jeden Freitag: 17:30 Jungschlar
Einmal im Monat: Theologische Gespräche

Sonntag und Feiertag: 10:00 Hl. Messe, anschließend Pfarrkaffee

Pfarre Hütteldorf

Fr	1.11.	15:00 Gräbersegnung Friedhof Hütteldorf
Sa	9. bis So 17.11.	Festwoche "50 Jahre Vikariate und 50 Jahre Pfarrzentrum"
Wanderausstellung 50 Jahre Vikariat Wien-Stadt		
Mi	13.11.	19:00 Prof. Paul Zulehner "Dein Reich komme"
So	17.11.	Kirchweih und Patrozinium, 10:00 Hochamt mit WB Dr. Helmut Krätzl, Beethoven Messe in C
Sa/So	23./24.11.	Bücher-Flohmarkt
Weihnachtsmarkt 29.11. 10:30-21:00, 30.11.14:00-20:00, 1.12. 11:00-16:00		

Pfarre Mariabrunn

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag: 09:30 und 19:00 Uhr

Jeden Sonntag: 09:30 Uhr Kinderwortgottesdienst

Di, Do und Sa: 08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr



Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438
www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54
Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73
Kanzleistunden: Mi 09:30 - 11:00, Fr 09:30 - 12:00
Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss: 0676 335 68 73
Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466
Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885